

1. Vierteljahr / Woche 24.01. – 30.01.2021

05 / Alle reden vom Frieden

Nur einer hat ihn wirklich ...

➔ Bibel

„Lebt mit allen Menschen in Frieden.“ Römer 12,18 NGÜ

➔ Einstieg

Alternative 1

Lege drei Bilder nebeneinander: **Welt mit Zündschnur** / **Fragezeichen** / **Weltfrieden**. Warte spontane Äußerungen ab. Lege anschließend über die drei Bilder ein Blatt mit der Aufschrift „Frieden“. Was sagt euch die Bilderkombination?

Ziel: Erste, allgemeine Gedanken zum Thema „Frieden“

Alternative 2

Hört euch das Lied **Frieden** von Reinhard Mey an (1994; 4:36 Min.). Geht anschließend direkt über zum Thema.

Ziel: Auseinandersetzung mit Weltfrieden als Einstieg zum persönlichen Umgang mit dem Thema „Frieden“

➔ *echtzeit* will dir helfen, mit Gott zu leben. Deshalb gibt es jetzt Tagesimpulse für authentisches Christsein, die dich durch die Woche begleiten.

Diese Impulse dienen als Grundlage für das gemeinsame Bibelgespräch im Gottesdienst:

Tauscht euch über eure Gedanken und Fragen aus, denkt weiter und profitiert voneinander und miteinander.

➔ Thema

• **Frieden – was ist das?**

➔ Frieden ist, wenn ...

Frieden ist nicht, wenn ...

➔ Wo fehlt es in deinem Umfeld an Frieden?

Was macht das mit dir?

• **Frieden – wie geht das?**

➔ „Lebt mit allen Menschen in Frieden.“ (Römer 12,18 NGÜ) Wie soll das denn gehen?

➔ Mit wem fällt es dir schwer, in Frieden zu leben?

Woran liegt das?

Wie kannst du auf so jemanden positiv zugehen?

- Einige Tipps, um für mehr Harmonie in deinem Leben zu sorgen; adaptiert von **5 Prinzipien für mehr Harmonie in deinem Leben**:
- **Zoom dich raus**: Stell dir vor, du siehst dich selbst und deine momentane Situation von oben. Schau wie ein Vogel von oben auf deine Emotionen und Probleme hinab. Mach dir bewusst, was von außen betrachtet wirklich wichtig ist; was dir vielleicht nur im Moment riesig groß erscheint.
 - ▶ Schaffe Distanz zu deinen Gefühlen und deiner Situation.
 - **Der meint es doch nur gut**: Jeder verfolgt im Grunde aus seiner Sichtweise eine gute Absicht – auch wenn du das nicht unbedingt so empfindest. Die jeweilige Wahrnehmung der Situation bestimmt, wie dein Gegenüber reagiert.
 - ▶ Unterstelle deinem Gegenüber erst einmal eine gute Absicht. Versuche diese zu verstehen.
 - **Lass dem anderen seine Freiheit**: Du siehst von außen besser, was für dein Gegenüber gut ist? Und er erkennt es nicht oder tut sogar das Gegenteil? Immer, wenn du glaubst, du wüsstest, was für jemand anderes besser ist, dann begibst du dich auf direktem Weg in den Unfrieden.
 - ▶ Bevormunde niemanden und akzeptiere die Freiheit des anderen.
 - **Manchmal musst du dir deinen Frieden erkämpfen**: Jemand mischt sich ständig in deine Angelegenheiten ein oder hält sich nicht an Absprachen? Dann kann eine klare Ansage dran sein.
 - ▶ Sprich Klartext und grenze dich ab – wenn es dir wirklich wichtig ist und dir langfristig mehr Frieden und Harmonie bringt.
 - **Such dir ein Umfeld, in dem Frieden möglich ist**: Wenn du den Eindruck hast, egal was du versuchst, es bringt alles nichts, dann lebst du vermutlich in einem für dich ungesunden Umfeld. In solchen Umfeldern ist Friede und Harmonie einfach nicht möglich. Vielleicht sind die Verletzungen zu tief, die Unterschiede zu groß, der Wunsch nach Harmonie von beiden Seiten nicht groß genug ... Dann kannst du nicht mehr tun, als die Situation zu akzeptieren und entsprechend konsequent zu handeln.
 - ▶ Verlasse ein ungesundes Umfeld, damit du Frieden und Harmonie erleben kannst.
- ➔ Such dir eine Person deines Vertrauens, mit der du über deine Suche nach Frieden in Beziehungen sprechen kannst, die dir Rückmeldung gibt und dich ermutigt und unterstützt.

• **Frieden – wer verhindert das?**

- In der Bibel werden im Buch Jesaja Friedensblockaden aufgezählt. Wo begegnen sie dir? In welcher Form?
- Stolz und Hochmut (**Jesaja 9,8–9**)
 - Anführer, die in die Irre führen (**Jesaja 9,15**)
 - Lug, Betrug, Bosheit (**Jesaja 9,16–17 NGÜ**)
 - Gier und Rücksichtslosigkeit, die zum Kampf jeder gegen jeden führt (**Jesaja 9,19 NGÜ**)
 - Ungerechte Gesetze (**Jesaja 10,1**)
 - Ausbeutung (**Jesaja 10,2**)
- Welche Friedensblockaden erlebst du außerdem noch? Im privaten, kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich?
- Wo und wie verhinderst du selbst vielleicht sogar Frieden? Was könntest du an dir ändern, damit es anderen leichter fällt, mit dir in Frieden zu leben?

- **Frieden – was bringt das?**

- „Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen ...“ (Matthäus 5,9)
Ehrlich? Was bringt es dir, wenn du dich um Frieden bemühest?
- Reicht es aus, ein Harmonietyp zu sein und jedem Streit aus dem Weg zu gehen? Wärest du dann glücklich?
- Die Aussage von Jesus geht weiter: „... denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ (Matthäus 5,9). Warum nennt Gott Menschen, die sich um Frieden bemühen, seine Kinder? Und was hat das mit dir zu tun?
- Bei welchen Menschen, die miteinander Streit haben, könntest du versuchen, zu vermitteln?

- **Frieden – was kostet das?**

- „Setze dich für den Frieden ein und verfolge dieses Ziel mit ganzer Kraft!“ (Psalm 34,15 NGÜ)
Wie kann das konkret aussehen?
- Wann kneifst du lieber die Augen zu, um den Elefanten im Raum nicht zu sehen (das meint, das offensichtliche Problem nicht ansprechen zu müssen), um einen Konflikt zu vermeiden?
- Wie sehr sollte man sich um „des lieben Friedens willen“ verbiegen?
Welcher Preis für Frieden wäre für dich zu hoch? Wann würdest du lieber einen Konflikt – und damit vielleicht den Verlust einer Freundschaft oder andere Nachteile – riskieren?
- Was kostet dich in deiner aktuellen Situation Frieden?

- **Frieden – „Ich gebe euch meinen.“ (Jesus)**

- „Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann.“ (Johannes 14,27 NGÜ) Was meint Jesus damit? Welchen Frieden bietet er an? Wie bekommst du diesen Frieden? Greifst du zu? – Schnapp dir dieses Angebot!
- „Nachdem wir durch den Glauben von unserer Schuld freigesprochen sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ (Römer 5,1 Hfa)
Frei von Schuld. Frieden mit Gott. Wie cool ist das denn! Du kannst dich entspannt zurücklehnen, die Arme hinter dem Kopf verschränkt, ein genussvolles Lächeln auf dem Gesicht und – tief durchatmen: „Danke, Gott, für deinen Frieden.“ [Tipp: Mach das wirklich mal!]
▶ No More (Josh Wilson)



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet